

Stadtgalerie  
Museumspavillon

# Petra Moiser

*Herzstücke*

Dauer: 24.1. – 14.3. 2019

Petra Moiser nimmt 40 Jahre reiches Schaffen zum Anlass, um auf Schlüsselwerke und noch nie gezeigte Arbeiten in dieser konzentrierten Schau zu fokussieren. Zeichnungen, Radierungen, Skizzenbücher, Objektkästen und Metallarbeiten zeigen, wie sehr ihre feinen Liniennetzwerke mit dem Umgang von Raum und Zeit geprägt sind.

„(Sie) ist in gewissem Sinne Minimalistin. Immer versucht sie, Figurales mit dem Netz des Einfachen, des präzise Geknüpften einzufangen. Der Wurf muß knapp bemessen und gezielt sein, das „Opfer“ soll sogleich getroffen und geknebelt sein, es darf nicht lange zappeln, ja nicht einmal zittern. [...] Petra Moiser hat gelernt, dieses Lasso mit großer Sicherheit auszuwerfen, es mit einer gewissen Brutalität um die Aussparungen [...] festzuzurren. Ihre dreidimensionalen Arbeiten sind von dieser treffsicheren, genau berechneten Umgrenzung von Vakuum ebenso definiert wie die Zeichnungen. Die Plastik wird ad absurdum geführt, während die Zeichnung etwas von dem Ursinn des Ausgrenzen, des Erklären und Definieren ausstrahlt.“ (Anton Gugg)

Ausgangspunkt für künstlerische Beschäftigung kann in ihrem Werk nahezu alles sein, alltägliche Beobachtungen beispielsweise von Vögeln, Spiegelungen, Schichtungen, von Fleischstücken, welkenden Blumen oder das Familienalbum. Zuerst vollzieht sich die Annäherung in der Zeichnung und später wird sie in den Raum ausgedehnt, verdichtet sich zu Metallobjekten oder räumlich ausgreifenden Papiercollagen und Schattenrissen. Moiser nimmt ein Thema aber nicht zum Anlass, um über die Gestalt einer Sache nachzudenken, sondern um den sich bewegenden Form- und Flächenteilen nachzuspüren. Es geht ihr um die losgelöste Bewegung, die im Raum gleichsam niedergeschrieben zurückbleibt, um eine stetig fortgeschriebene Veränderung von Form.

Seit den 80er Jahren ist Petra Moiser eng mit dem Salzburger Künstlerhaus verbunden. Das Atelier, in dem die meisten ihrer Arbeiten entstanden, beheimatet nicht nur ihre private Kunstproduktion, sondern speichert auch einen Abschnitt lokaler Kunstgeschichte und zahllose Künstlerbegegnungen.

Buchtipp:

**Petra Moiser, Zeichnung, 1979 – 2019**

Mit Texten von: Johannes Ziegler, Anton Gugg, Margit Zuckriegl, Ulrike Matzer  
Edition TANDEM Salzburg/Wien, 2019.

[www.petramoiser.com](http://www.petramoiser.com)